

# Direkte Fragen zum historischen Zusammenbruch (Teil 2/2)

05.03.2013 | [Jim Willie CB](#)

[Lesen sie Teil 1 ...](#)

## 12) Wie wird die endgültige Schließung der COMEX aussehen?

Aus der COMEX werden letztendlich alle Gold- und Silberbestände abgezogen. Im November 2011 mussten sie zur Bestandserhaltung sogar schon 140.000 Konten bei MFGlobal stehlen. Es wäre nicht überraschend, wenn die 144 Tonnen befreites Gold aus Libyen ihren Weg zur LMBA und COMEX fänden. Die beiden verbrecherischen Ereignisse dürften das Endstadium der Verzweiflung markieren. Die COMEX hat in den letzten zwei, drei Jahren auch immer wieder die Edelmetall-ETFs GLD und SLV überfallen, wobei die entwendeten Mengen in letzter Zeit stiegen. Sie shorten ETF-Anteile (ein Privileg, das nur Großbanken gewährt wird) und tauchen dann auf, um die physischen Barren in nächtlichen Aktionen zu verschicken. Es haben sich zudem enorme Versorgungswege zwischen LMBA und der COMEX etabliert. Die gepanzerten Transporte gehen mit einem Wahnsinnstempo vonstatten, um einen Ausfall zu verhindern, besonders beim Silber. Das neuste Element ist die dringend angeforderte Hilfe von Scotia Mocatta; das kanadische Standbein scheint jetzt zusammen mit den großen US-Banken ungedeckt leerzuerkaufen.

Zur Schließung der COMEX wird es aufgrund fehlender Lagerbestände und dezimierter Maklerkonten kommen - eine hässliche Kombination. Nach den MFGlobal-Diebstählen (gedeckt durch das korrupte US-Gerichtssystem, das den Zielen der Wall Street verpflichtet ist) haben die Akteure die COMEX verlassen. In den USA haben die Compliance-Abteilungen die Nutzung von COMEX-Futures durch Risikomanagement-Teams untersagt. Leere Regale und kein Handelsverkehr.

## 13) Wie lässt sich unelastisches Angebot am Goldmarkt erklären?

Die unelastische Goldnachfrage ist wohlbekannt. Die Nachfrage steigt mit steigenden Goldpreisen, auch Goldfieber genannt. Aber das unelastische Angebot wird seltener verstanden und erwähnt. Vorwärtsverkaufsprogramme entziehen großen Bergbauunternehmen knappes Kapital. Darunter haben Bergbauprojekte zu leiden; Großprojekte lassen sich nicht mehr so finanzieren, wie es in der Vergangenheit (und bei niedrigeren Goldpreisen) noch möglich war. Es haben sich zudem zwei verheerende Effekte eingestellt. Die weltweite Währungsentwertung durch die großen Zentralbanken lässt die Kostenstrukturen der Unternehmen und die Lebenshaltungskosten der Arbeiter steigen. Folglich sinken die Gewinnspannen der Unternehmen und den Arbeitern fällt es immer schwerer, die eigenen Familien zu ernähren. Zwei negative Effekte: sinkende Rentabilität und Streiks der Arbeiterschaft, die die Produktion behindern.

In bestimmten Nationen kommt auch noch eine neue Welle des Ressourcennationalismus hinzu. Die ärmeren Nationen, auf deren Boden Bergbauprojekte angesiedelt wurden, sind diesen immer feindlicher gesinnt. Die Staaten leiden unter sinkender Wirtschaftsaktivität und steigenden Defiziten. Vor diesem Hintergrund verhandeln sie Royalty-Verträge neu aus, sie konfiszieren ganze Projekte und fahren insgesamt eine härtere Linie gegenüber ausländischen Bergbauunternehmen. Sie setzen kritischere und strengere Bestimmungen hinsichtlich Umweltverschmutzung durch, die oft nur ein Trick sind, um über Royalties oder Strafen mehr Staatseinnahmen zu generieren. Im Endeffekt sinkt der Bergbauoutput angesichts steigender Gold- und Silberpreise - und damit sind wir bei einem unelastischen Angebot. Das ist das komplette Gegenteil dessen, was kasperhafte, konventionelle Ökonomen vorhergesagt hatten, aber exakt das, was Jackass seit sieben Jahren prognostiziert.

## 14) Welche schweren Schäden hat die chinesische Yuan-Swap-Fazität angerichtet?

Die Praxis der Yuan-Swaps hat eine breite, wegweisende Plattform für die Handelsabwicklung unter Ausschluss des US-Dollars entstehen lassen. Die Liste der Nationen, die sich an diesen Swap-Deals beteiligen, umfasst Brasilien, Australien, Russland, Japan, Südkorea, Weißrussland, Malaysia und Indonesien. Auch England kann man jetzt auf diese lange und weiter wachsende Liste jener Nationen setzen, die bilaterale Währungsvereinbarungen mit China treffen. In New York dürfte man das mit Schrecken wahrnehmen.

Diese Währungsswaps haben quasi ein Tauschsystem entstehen lassen, das sich entscheidend von einer

bankengestützten Abwicklung des Handels entfernt hat. Die bilateralen Handelskonten sind hingegen mit Soll- und Habenseiten ausgerüstet, abhängig von Lieferungen und Eingängen. Man kann das Swap-System als die Grundlage für eine Abwicklung des Welthandels in Gold betrachten, da sich der chinesische Yuan entfernt zu einer goldgedeckten Währung verwandelt. Jackass ist der Auffassung, dass der Übergang zu einem goldbasierten Handelssystem mit der schrittweisen Deckung des Yuan durch Gold einhergehen wird. Bei Herausgabe von Gold-Handelswechsel werden diese untereinander austauschbar sein, alles zu gegebener Zeit - das ist zumindest meine Theorie. Das Aufkommen von Yuan-Währungsswaps hat die dominante Rolle des US-Dollars im Handel unterminiert. Mit geänderten Handelspraktiken werden sich dann auch die Praktiken im Reservemanagement der Banken ändern, und das bedeutet, dass die US-Staatsanleihen aus dem globalen Bankenwesen entfernt werden. Die zahlreichen Yuan-Swap-Einrichtungen haben im Grunde dazu beigetragen, dass der US-Dollar als Weltreservewährung entthront wird.

### **15) Was ist der entscheidende Faktor im Konzept der goldbasierten Handelsfinanzierung?**

Im Grund sind es drei Faktoren. Die Nichtnutzung des US-Dollars, die Umgehung des westlichen Bankensystems sowie der Gemeinschaft der SWIFT-Nutzer und die Meidung des Forex-Devisenmarktes. Wenn der Handelsverkehr in Gold abgewickelt wird (oder aber mit Instrumenten wie Gold-Warenwechsel), werden auch die westlichen Großbanken, die SWIFT-Codes und der FOREX-Markt plötzlich überflüssig. Um sich den Gegebenheiten anzupassen, müssten sich die Banken in Energieversorger verwandeln.

In der Folge könnten einige goldgedeckte Währungen entstehen, die Alleinstellungsmerkmale haben. Das Konzept goldgedeckter Handelsfinanzierung würde ein neues und seit langem gesuchtes Alternativsystem auf den Weg bringen, mit dem sich eine tragfähigere, gerechtere und nachhaltigere Finanzstruktur schaffen ließe. Das Bankensystem sollte dem Handel dienen, und nicht umgekehrt. Die US-Staatsanleihen werden also langsam aus dem Welthandelssystem verschwinden, und der US-Dollar wird seinen Weltreservestatus verlieren. Die Endkonsequenz ist ein unaufhaltsames Abrutschen der Vereinigten Staaten in die Dritte Welt.

### **16) Wo werden sich die kommenden Finanzzentren befinden?**

All jene Nationen, die bei der Handelsabwicklung zwischen Nationen dominante Mittlerfunktionen im Goldhandel übernehmen, werden sich zu zukünftigen Finanzzentren auswachsen. Im Fokus stehen dafür aktuell die Türkei und Indien.

Die Banken aus Ankara stehen deswegen schon unter strenger Beobachtung. Die US-Regierung kündigte dahingehend schon neue Kontrollen an - unter dem Deckmantel, dass all jene, die den Handel mit dem Iran fördern, mit Konsequenzen rechnen müssen. Diese Bemühungen werden aber die Entstehung von Gold-Mittlern nicht verhindern können. Der Nahe Osten hat eine lange Geschichte, eine viele längere als die USA. Iran hat zahlreiche Handelspartner und ein weitreichendes System aus Intermediären, zu denen auch die Vereinigten Arabischen Emirate zählen, in denen gerade Transformationsprozesse stattfinden. Zu Irans Partnern zählen die Türkei, Indien, China, Japan und Südkorea. Diese großen Nationen werden sich nicht den US-Drucktaktiken fügen. Das Aufkommen alternativer Zahlungssysteme im Handel, um Iran weiter am Laufen zu halten, wird die künftigen Finanzzentren entstehen lassen. Im Mittelpunkt werden Goldflüsse, Goldmanagement, Goldkäufe als Zwischenhändler und Goldzahlungen stehen - aber auch Goldschmuggel.

Die jüngst in Indien getroffene Entscheidung, die Gold-Gesetzgebung innerhalb des Landes zu lockern (damit Großunternehmen Banken bilden können und um die Integration der gewaltigen Gold-Privatvermögen Indiens zu begünstigen), wird dazu beitragen, dass Indien zum potentiellen Goldfinanzzentrum aufsteigen kann. Die Türkei und Indien werden davon in Form von Wirtschaftswachstum profitieren, das es unter den Fiat-Geldsystemen (sie sich auf dem Weg in die Papierkörbe befinden) in den letzten fünf Jahren nicht mehr gegeben hatte.

Es ist nur logisch, dass der Nahe Osten zum Zentrum des Goldfinanzwesens wird, weil er den Osten und den Westen in einer natürlichen Mittlerfunktion verbindet. Dort wurden die standardlosen Währungen entwickelt, die seit fünftausend Jahren im Einsatz sind - nämlich Gold, Silber und Platin. Als die Finanzzentren des Westens Gold in die Peripherie abdrängten, manövrierten sie sich in eine sehr unbequeme Position, von der aus sie vom Bühnenrand stürzen. Durch diese Haltung wurden die Grundlagen für das Sprießen und Gedeihen neuer Zentren gelegt.

### **17) Was sind die sichersten Orte für die Verwahrung von Goldbarren- und Münzen?**

Hongkong wird aus verschiedenen Gründen zum sichersten Platz für Goldlagerungen werden. Professionalität, Unabhängigkeit und Integrität haben hier lange Tradition. Nach der Unabhängigkeit 1997 verfolgt die Stadtstaat-Nation eine einzigartige Rolle und Richtung. Hongkong befindet sich im Einflussbereich Chinas, verfügt aber über ein eigenes regionales Statut für Kontinuität und über ein gewisses Maß an Autonomie. Die Führer des chinesischen Mutterlands wollen Hongkong lieber als Hafen zum Westen haben, intern wollen sie es zudem kopieren. Die britischen Wurzeln halfen dabei, dass das Hongkonger Bankenwesen zur Oberklasse zählt; sie unterwerfen sich allerdings nicht mehr den Londoner Bankerlaunen.

Der Hongkonger Bankennotenpunkt ist die Nummer eins in Asien, mit Shanghai tauchte ein neuer Rivale auf. Der Hongkonger Flughafen hat seine Einrichtungen für Hochsicherheitsverwahrung deutlich ausgebaut. Wie meinen Quellen andeuten, sollen die Verwahrungskapazitäten drei- bis fünfmal so groß sein, wie angegeben. Man hat Verbindungen zu allen großen Dienstleistern für Hochsicherheitsverwahrung, eine beeindruckende Liste. Ihre Integrität ist fast so groß wie ihre Geringschätzung der US-Banker, mit denen sie null Kooperation zeigen, wie eine Interpol-Quelle bestätigte. Die angeblichen Vorteile Singapurs sind fadenscheinig und illusorisch.

### **18) Was ist so schrecklich schief gelaufen bei den Goldaktien?**

Den Bergbauaktien haften eine Reihe schwerwiegender Fehler und Mankos an. Von den großen Hedgefonds werden sie leerverkauft, wobei die Wall Street ihnen unter anderem mit Kreditlinien hilft. Andere Hedgefonds shorten die kleineren Bergbauaktien und haben Long-Positionen bei den großen Minenwerten, ein Spread-Trade. Die großen Bergbauunternehmen arbeiten mit der Wall Street bezüglich abgesicherter Vorwärtsverkaufsprogramme zusammen, eine große betrügerische Absprache. Der Goldman Sachs GDX-Fonds shortet den gesamten Sektor, um ihn am Boden zu halten. Die Maklergesellschaft Canaccord ist in ungedeckte Leerverkäufe von Bergbauaktien involviert. Nachdem sie in sehr vielen Fällen als Finanzierungspartner für kanadische Junior-Bergbauunternehmen aufgetreten war, verkauft sie jetzt Aktien in betrügerischer Absprache mit der Alpha Group, und zwar viel mehr, als sie selbst besitzen.

Die betreffenden Bergbauunternehmen befinden sich hingegen in großen Schwierigkeiten - mangelnde Fachkräfte (Ingenieure), feindlich gesinnte Regierungen, schwierige Projekte. Die Bergbauunternehmen drücken Anteile und verwässern sie somit stark (wie es die US-Regierung mit dem US-Dollar macht); das ist Inflation. Aufgrund des Drucks werden einige Bergbauunternehmen ihren Verpflichtungen bald schon nicht mehr nachkommen können, weil sie ihre Projekte an die Banken zwangsverkaufen müssen. Möglicherweise werden die Regierungen der USA und anderer westlicher Staaten letztendlich den Verkauf von Bergbauunternehmen zu lächerlich niedrigen Preisen erzwingen, um ihre Goldreserven in den Zentralbanken aufzufüllen.

Die extremen Herausforderungen, denen sich die Bergbauunternehmen in letzter Zeit ausgesetzt sehen, sind aber auch gewerkschaftlichem Druck und Ressourcennationalismus geschuldet, der Konfiszierungen auf den Plan ruft. Der Stress, dem die Bergbauunternehmen ausgesetzt sind, wird zu kontinuierlich sinkendem Metalloutput führen, der sich wiederum in Angebotsknappheit niederschlägt, die aber den Haltern physischer Edelmetalle zu Gute kommt, aber nicht den Bergbauwerten. Der globale Angriff aufs Papiervermögen schließt auch die Bergbauaktien ein. Seit 2008 haben sich Gold und Silber mit Abstand besser entwickelt als Bergbauaktien; damals wurden die Abonnenten des Hat Trick Letters dringend zum Abverkauf dieser Papiere aufgefordert und zum Kauf von Metallen. Dieser Trend dürfte aller Voraussicht nach anhalten.

### **19) Warum sind die Anleiherenditen so niedrig, wenn doch das Angebot riesig ist und die Käufer fehlen?**

Im JP Morgan-Kriegskontrollzentrum wird die Zinsswap-Derivat-Maschinerie überwacht. Dieser Kontrakt ist ein komplexes Instrument, das kurzfristige Spreads gegen langfristige Spreads ausspielt, um frische Nachfrage nach langlaufenden US-Staatsanleihen zu fabrizieren. Im Grund genommen sorgen diese Zinsswaps für künstliche Nachfrage nach US-Staatsanleihen, wodurch die Illusion entsteht, es gäbe eine Flucht in die Sicherheit staatlicher US-Schuldverschreibungen. Seit 2011 hat sich die Käuferseite für US-Staatsanleihen zum großen Teil auf die US Federal Reserve beschränkt.

Seit 2011 hat sich die Menge der Staatsschulden, die verbrieft in Form von US-Schatzanleihen verkauft werden, bei fieberhaften 1,0 bis 1,3 Billionen Dollar gehalten. Angesichts eines gewaltigen Angebots sowie fehlender Käufer hätte die Verzinsung von US-Staatsanleihen schon deutlich über der Verzinsung spanischer, italienischer und vielleicht sogar griechischer Staatsanleihen liegen müssen. Doch dank JP Morgans weitverbreiteter Derivateeinrichtung - und der regen aber völlig künstlichen Nachfrage - kann der

US-Staatsanleiherturn in der Senkrechten gehalten werden. Die Erschütterungen werden aber kommen. Die US-Staatsanleihenrendite könnte bei sogar bei null liegen, wenn der US-Schuldenausfall einsetzt. Die Weimar-Nachbildungen des falschen toxischen Geldes werden so lange reproduziert, bis das Ende gekommen ist.

## **20) Wird die Wirtschaft wirklich durch niedrige Zinssätze stimuliert?**

Nein. Niedrige Zinssätze ersticken die US-Wirtschaft aus verschiedenen Gründen. Sie schaffen darüber hinaus die Voraussetzungen, dass sich die Banken, noch stärker als schon vor zehn Jahren, in Spekulationshäuser verwandeln. Die Banken spielen den US-Staatsanleihen-Carry-Trade: Sie leihen sich kurzfristig zu günstigen Konditionen Geld und investieren es in langlaufende Anleihen. Im kommerziellen Sektor können sie mit den niedrigen Zinsen nicht viel Geld verdienen. Die wichtigen Nachteile niedriger Zinssätze bremsen aber die kommerzielle Aktivität. In erster Linie sind hier die riesigen Sparer-Legionen zu nennen, unter anderem Rentner, die Geldmarktpapiere über ihre Banken halten und auch die großen Rentenfonds. Sie alle verdienen nur sehr wenig mit ihrem Kapital. Das ist ungerecht und abartig. Die Verzinsung von Verbraucherkrediten ist doppelt so hoch wie die angelegter Ersparnisse, das verschweigen die Wall-Street-Dirnen aber auf ihren immer spärlicher besuchten Werbeveranstaltungen.

Der Bankensektor leidet aus vielen Gründen - ein Grund sind die schlechten Renditen ihrer Anleiheportfolios. So sehr die Experten und offiziellen Banker auch die Vorzüge niedriger Zinsen und deren stimulierenden Wirkung beteuern, so ist doch genau das Gegenteil der Fall. Schlimmer noch, die niedrigen Zinssätze bedeuten auch niedrigen Kapitalwert. An den Finanzmärkten wird die Bewertung einer großen Auswahl von Vermögensanlagen verzerrt.

Eine der schlimmsten Auswirkungen niedriger Zinssätze auf die US-Wirtschaft ist allerdings folgender: Niedrige Zinssätze dienen als Anreiz, Investitionsvermögen - quasi als Verteidigung, als Inflationsabsicherung - im Rohstoffsektor zu investieren. Die Kapitalabwanderung zu den Rohstoffen erhöht die gesamte Kostenstruktur und senkt somit die Gewinnspannen der Unternehmen. Das hat den tödlichen Effekt, dass Kapital in Form von Ausrüstung und Maschinen stillgelegt wird. Ganze Unternehmenssegmente werden geschlossen. Das niedrige Zinsumfeld zerstört Kapital, senkt die Kapitalbasis und erstickt die US-Wirtschaft. Nicht einer unter zehn Ökonomen versteht diesen grundlegenden Punkt.

## **21) Warum wurde der US-Dollar in den letzten Jahren nicht reformiert?**

Weil die US-Regierung keine rechtliche Handhabe über andere Nationen und internationale Verträge hat. Auch wenn der US-Dollar im ausländischen Handel weitverbreitet ist, so kann die US-Regierung trotzdem keine Veränderungen oder wichtige Abänderungen in bestehenden Verträgen diktieren. Vor ungefähr fünf Jahren gab es Pläne, den US-Dollar durch eine neue, bessere Version zu ersetzen. Aber alle Anstrengungen stießen auf Widerstände, weil die US-Regierung nicht die rechtlichen Befugnisse hat, in der Vergangenheit geschlossene Verträge, in denen der US-Dollar zur Geltung kommt, abzuändern. Die US-Regierung kann sicherlich die Geldflüsse kontrollieren - als der große Pfortner und Gebühreneintreiber - sie kann aber nicht diktatorisch über externe Kontrakte entscheiden. Vor dem Hintergrund des anhaltenden Zusammenbruchs der globalen Finanz- und Währungsstrukturen sehen sich die USA jetzt außer Stande, ihren Hals noch aus der immer enger werdenden Schlinge zu ziehen. Mit der Zeit wird der US-Dollar einer weltweiten Ablehnungshaltung ausgesetzt sein, und dann hat die Nation mit ganz neuen großen Problemen zu kämpfen.

## **22) Wie wird der US-Dollar ausgeschaltet?**

Der US-Dollar wird nicht durch Banker reformiert, ersetzt oder repariert werden, da diese zu sehr dem Betrug und Korruption verpflichtet sind. Der US-Dollar wird in verschiedenen aufeinanderfolgenden Schritten eliminiert, der erste ist seine Isolierung. Die Bestrebungen, Handelsaktivitäten außerhalb des US-Dollars (nicht unbedingt in Gold) abzuwickeln, tragen zur Isolierung des toxisch gewordenen US-Dollars bei. Sobald er isoliert ist, werden jene Nationen, die keine zu starken Westbindungen aufweisen, prosperieren, während die westlichen Kernnationen weiter zerfallen und kollabieren. Wenn der überwiegende Teil der Handelsaktivitäten nicht mehr in US-Dollar beglichen wird, beginnt ein großangelegter Abverkauf von US-Staatsanleihen, die als Reserveanlagen dienen. Dann wird sich die US-geführte Achse des Faschismus mit Großbritannien, Kanada und den größten Teilen Westeuropas herauskristallisieren. Sie werden weiterhin den US-Dollar im Handel und im Bankenwesen nutzen; während ihres anhaltenden, unaufhörlichen Zusammenbruchs werden sie weiterhin toxisches Papier einsaugen. Wenn die Bühne schrumpft und die

Lichter schummrig werden, wird die US-Regierung ganz persönlich und brutal mit dem US-Dollar abrechnen. Um überleben zu können, werden die USA ihre Währung entwerten, genau wie Drittweltnationen.

### **23) Wie wird der Währungskrieg die Position des US-Dollars beeinflussen?**

Überall auf der Welt sind Nationen in einer Politik der Währungsentwertung gefangen - in einer Art Abwertungswettkampf, um den eigenen Exporthandel zu schützen. Ein niedrigeres Wechselkursverhältnis schützt den Handel, da die Preise der exportierten Güter niedrig gehalten werden. Davon sind wiederum andere Nationen betroffen, weil sie ihre Handelssegmente an einen Mitwettbewerber verlieren, der seine Währung abwertet. Im Grunde verlieren dabei alle Nationen, weil der Welthandel unterm Strich schrumpft. Der US-Dollar wird in der Folge künstlich gestützt.

Abwertungen bringen aber auch schwere Probleme mit sich, da sie die Importkosten zum Beispiel für Rohöl erhöhen, wie es in Japan der Fall ist. Diese Praxis hat aber auch andere hässliche Effekte, wie z.B. in der Schweiz, wo die Zentralbank im Rahmen eines Diversifikationsprogramms japanische Staatsanleihen ansammelte. In einem gegenseitigen Währungskrieg verlieren alle im Abwärtswettkampf. Die Nationen beginnen langsam zu begreifen, dass sie für die Zukunft besser aufgestellt sind, wenn sie sich gemeinsam von der kompletten Charge aus Fiat-Währungen befreien und sich für ein goldbasiertes Finanzierungssystem für den Handel entscheiden – auch wenn sie dabei Abschreibungsverluste auf ihre US-Staatsanleihen erleiden würden. Der US-Dollar und die US-Staatsanleihen bringen Ruin im Rahmen des unaufhaltbaren Zusammenbruchs der Papieranlagen, des Papiervermögens und des Papiergeldes. Der nächste Halt ist der Goldstandard, zu dessen Annahme sich die Teilnehmer der Währungskriege schrittweise entschließen, wenn sie der chinesischen Vorreiterrolle folgen.

### **24) Wie wird der Absturz der Vereinigten Staaten in die Dritte Welt aussehen?**

Die globale Isolierung und Ablehnung des US-Dollars wird die Wirtschaftsteilnehmer in den USA zu erhöhten Dollar-Ausgaben für die vielen Versorgungskanäle zwingen, die die Fabriken, Büros, Läden und Haushalte der Nation versorgen. Sie werden mehr US-Dollars für chinesische Yuan und letztendlich Gold hinlegen müssen. Sie werden mehr Dollars für gleich welche Währung hinlegen müssen, die man gerade braucht, um Nachschub an gewissen Dingen wie Rohöl, Metalle, bestimmte Nahrungsmittel und auch Fertigprodukte wie Autos, Computer-Hardware, Unterhaltungselektronik und Kleidung zu bekommen. Es wird dabei zu schockierenden Ereignissen kommen, wie beispielsweise Abwertungen um 30%, die man gerade in Venezuela gesehen hat.

Ich persönlich schätze, dass der US-Dollar über die nächsten Jahre letztendlich 50% bis 60% seines Werts verliert. Das wird die persönlichen Vermögen in den USA um die Hälfte reduzieren. Das wird plötzlich Tür und Tor für Preisinflation im Höhe von 25% bis 30% öffnen. Dieser Prozess wird große Engpässe, Bürgerunruhen und möglicherweise Chaos verursachen. An den Tankstellen und Lebensmittelsupermärkten wird Gewalt ausbrechen. Die US-Wirtschaft wird ihre Kreditlinie verlieren und zu einem Kreditrisiko werden. Seit Jahrzehnten fährt die US-Wirtschaft nun schon Defizite ein, ohne Zwänge, Disziplin oder Kontrollen - die USA schütten im Grunde andere Nationen mit Schuldenpapieren zu anstatt mit legitimen Ersparnissen. Und das sorgt für Ärger. Wenn der US-Dollar seinen Weltreservestatus und seine Führungsposition verliert, wird das Ausland schließlich harte Währung einfordern. Ein Gefühl der Vergeltung wird aufkommen. Mit der später aufkommenden goldbasierten Handelsfinanzierung wird der US-Dollar schwere Abwertungen erleiden.

### **25) Warum sind die Amerikaner so schlecht informiert?**

Die USA sind das Heimatland des Großsyndikats, das nun schon seit Jahrzehnten die Kontrolle hat, aber erst seit 911 ü auch selbst strengere Kontrollen ausübt. Im weiteren Verlauf wurde die Banker-Wohlfahrt zur Norm. Zur Norm wurde auch die strenge Gängelung und Kontrolle des US-Kongresses, während gleichzeitig Militär- und Rüstungsunternehmen integriert und bereichert wurden, und im Stillen auch die Pharma-Giganten, von denen ab und zu tödliche Impfungen stammen.

Um die zur Farce gewordene nationale Sicherheitsdirektive aufrechterhalten zu können (inklusive aller Merkmale des Nationalsozialismus) werden die Medien- und Nachrichtennetzwerke unter sehr strenger Kontrolle gehalten. Dan Rather und Keith Olbermann können das bestätigen. Seit den 1980ern sieht sich das gesamte Nachrichten-Konglomerat aus Fernsehen, Radio, Zeitungen und Zeitschriften der strikten Aufsicht durch die staatlichen US-Sicherheitsbehörden ausgesetzt. Seit 911 übt auch der Homeland-Security-Apparat seine Kontrolle aus.

Die Eigentumsverhältnisse der großen Medienkonglomerate lassen sich auf einer kurzen Liste darstellen, in

den 1970ern waren das noch 25 Unternehmen. Heute sind es ganze fünf Unternehmen. Sie wurden komplett in den Sicherheitsmantel eingewoben. Der Sicherheitsmantel brachte zudem einen Hollywood-Ableger hervor. Deutlich erkennbar ist die Befangenheit bei politischen Stoffen, internationalen geopolitischen Themen, Geschichten mit Banken-, Wirtschafts- und Finanzmarktbezug. Die US-Bürger bleiben das am schlechtesten informierte Volk unter den industrialisierten Nationen, sie sind zudem am stärksten der Propaganda ausgesetzt. Die Briten stehen ihnen dabei in nicht viel nach. Bei der weitreichenden Verbreitung von Propaganda wird aktiv die Goebbels-Methode praktiziert.

## **26) Was hat die großen US-Banken die letzten vier Jahre über Wasser halten können?**

Die großen US-Banken konnten durch zwei Kapitalquellen am Laufen gehalten werden. Erstens der Handel mit Finanzderivaten, der in den 1990ern außer Kontrolle geriet und Mode wurde. Der Markt ist komplett unkontrolliert und steckt somit voller Betrug. Für eine Finanzfirma können beispielsweise Ausfallversicherungskontrakte gegen den Zusammenbruch der betreffenden Unternehmensanleihen abgeschlossen werden, deren Gesamtwert beim 200-fachen der Unternehmensanleihen selbst liegt. Das ist so, als würde die gesamte Nachbarschaft Versicherungspolice auf ein einziges Haus abschließen. Das Haus in Flammen zu setzen, könnte für einige involvierte Investoren profitabel sein.

Die Banken besitzen extrem große Mengen Kreditausfallversicherungen und - noch wichtiger - Zinsswapkontrakte. JP Morgan besitzt Zinsderivate, die einen Wert von 82 Billionen \$ abdecken - eine Summe, die größer als die Weltwirtschaftsleistung ist. Fehlende Regulierung und Kontrolle bedeutet, dass die Großbanken aus den USA und London die Kurse manipulieren können und dass sogar einige dieser Kontrakte gefälscht werden. Denken Sie an den LIBOR-Bankenskandal, der 2012 bekannt wurde und die Welt schockierte. Der Betrug wird sich ausweiten, und nicht zurückgehen, weil alle großen Finanzmärkte kompromittiert sind.

Die zweite, sehr wichtige Kapitalquelle ist schlichte Drogengeldwäsche, hier sind New Yorker Banken die größten Profiteure. Nur wenige begreifen, dass die Irakische Export Bank in Bagdad, die als Clearinghaus für Drogen aus Afghanistan dient, von JP Morgan geführt wird. Satte 85% des weltweiten Heroins stammen aus Afghanistan. Die Bedeutung der Terroristen für diese Kriegsmision tritt dabei weit in den Hintergrund. Die Vereinten Nationen haben verschiedene Finanzberichte in Zusammenhang mit Drogengeschäften veröffentlicht, in denen große US-Banken als die Hauptzentren der Drogengeldwäsche identifiziert wurden. Einige, wie Wachovia, wurde für schuldig befunden. In den letzten Monaten wurden zudem die Königin von England und wie auch die Banker des Vatikans damit in Verbindung gebracht. Ohne Derivate und Geldwäsche wären die großen US-Banken schon vor Jahren umgefallen und Bankrott gegangen.

## **27) Verfügt die US Fed wirklich über einen Ausstiegsplan?**

Die US Fed hat keine Ausstiegsstrategie. 2009 startete sie ihren ganz augenscheinlichen Scheinplan, den Jackass sofort und korrekterweise als einen solchen zurückwies. Die Nullzinspolitik wird solange beibehalten, bis es zum offiziellen Schuldenausfall der USA kommt. Jede Zinssatzerhöhung würde die Kreditfinanzierungskosten der USA gewaltig aufblähen und für viel höhere Defizite sorgen. Jede Zinssatzerhöhung würde zu einer plötzlichen Implosion der gesamten Derivatestruktur führen - zum sogenannten "nuklearen Ereignis". Jede Zinssatzerhöhung würde den Carry Trade der großen US-Banken mit US-Staatsanleihen zunichtemachen und schließlich dafür sorgen, dass die Anleiherendite doppelt so schnell steigen würde, wie sie von der US Fed kontrolliert werden könnte. Jede Zinssatzerhöhung würde den ohnehin schon komatösen Immobilienmarkt zum Einsturz bringen. Jede Zinssatzerhöhung würde der US-Wirtschaft schwere Schäden zufügen, da die Kreditkosten insgesamt steigen würden.

Die Politik der quantitativen Lockerungen wird solange beibehalten, bis es zum offiziellen Schuldenausfall der USA kommt. Es existiert keine kritische Käufermasse, die US-Staatsanleihen aufkauft. Die US Fed hat mindestens 80% der neu ausgegebenen und umgeschuldeten US-Staatsanleihen aufgekauft. Die ausländischen Käufer sind schon längst weg, tief bestürzt wegen der hypermonetären Inflation und der toxischen Auswirkungen auf ihre Bankenreserven. Ihre Handelsüberschüsse sind zudem geschrumpft. Sollte die US Fed ihre US-Staatsanleihenkäufe aussetzen, so würde der entstehende Druck innerhalb von nur ein bis zwei Monaten zum Zusammenbruch der Zinsswap-Maschinerie führen. Die Folge wäre ein Anstieg der Verzinsung langlaufender Anleihen in den Bereich von 7%, 8% oder 9%. Die US Fed verfügt über keine Ausstiegsstrategie und hatte nie eine, und man wird ihr auch keine Ausstiegsstrategie einräumen. Sie steckt in der monetären Sackgasse und kann nur noch auf ihre Weimar-Druckerpresse vertrauen, sie isoliert sich schrittweise mit ihren US-Dollar-Eigenfellatio-Aktivitäten.

## **28) Wie kann das US-Haushaltsdefizit finanziert und gedeckt werden?**

Der einzige Ausweg könnte sich mit bestimmten Maßnahmen der US-Regierung zur Defizitfinanzierung eröffnen. Mit jedem Monat steigt die Wahrscheinlichkeit eines repressiven Ereignisses, bei dem private US-Rentenfonds (IRA, 401k, Keough, etc.) gezwungen werden, die US-Haushaltsdefizite in Form spezieller US-Staatsanleihen zu decken, die zum Teil auch aus Hypothekenanleihen staatseigener Agenturen bestehen. Die US-Bürgerschaft ist Sklave der verzweifelten Marotten der an sich bankrotten US-Regierung, die mit Sicherheit auf verzweifelte politische Maßnahmen zurückgreifen wird.

## **29) Zur Fiskalklippe: Sind Haushaltszwangsstreichungen wirklich so schlimm?**

Jackass liebt die automatischen Budgetkürzungen. Was auch immer passieren muss, um die gewaltige US-Bürokratie und das gewaltige militärische Establishment zu schrumpfen, es ist wunderbar und willkommen. Die Angstmachetaktiken sind schon in vollem Gang, es werden immer wieder lange Verspätungen im Flugverkehr und Einsparungen im Wohlfahrtsmorast (darunter Social Security und Medicare) angeführt. Man muss jedoch auch erwähnen, dass es bei der ersten Kürzungsrunde nur um 85 Milliarden \$ bis zum Ende des Fiskaljahres (30. September) geht. Das ist eine winzige Summe im Vergleich zum aufgeblähten Gesamtbudget von 3,8 Billionen \$ - oder aber 3.800 Milliarden \$. Die anstehenden Zwangskürzungen würden nur lächerliche 2,2% des aufgeblähten Gesamtbudgets ausmachen. Das Problem entsteht eher dadurch, dass die Haushaltskürzungen genau einer Zeit kommen, in der die US-Wirtschaft von einer chronischen Rezession heimgesucht wird. Es wird mit Sicherheit Randeffekte geben; doch die Bestrebungen, den Umfang des Staatsapparates zu verringern, gehen in die richtige Richtung.

## **30) Warum werden die Amerikaner auf der ganzen Welt gemieden?**

Die US-Regierung erlegt ausländischen Institutionen immer wieder stapelweise Anforderungen und lästige Regeln auf, die diese auf eigene Kosten strengstens einzuhalten haben. Die US-Regierung hat ausländischen Firmen in den letzten Jahren eine Last aufgebürdet. Folglich entscheiden sich immer mehr ausländische Firmen, die Arbeit, die Mühen und die Kosten nicht zu tragen und sich den Strapazen nicht auszusetzen. US-Bürger hassen sie deshalb nicht. Sie verachten die US-Regierung und ihr wucherndes imperiales Übers-Ziel-Hinausschießen.

## **31) Warum dankte der Papst wirklich an?**

Diese Frage lässt sich mit Sicherheit nur schwer beantworten. Es gibt aber Andeutungen und Hinweise glaubhafter Stellen, dass Enthüllungen anstehen, die zeigen werden, in welche doppelzüngigen, schändlichen und betrügerischen Bankenbeziehungen der Vatikan verwickelt ist - zu denen auch Großbanken wie JP Morgan und verschiedene Zentralbanken zählen. Die große korrupte US-Bank hat die Goldkonten des Vatikans jahrzehntelang gemanagt. Denken Sie nur an verbrecherische Querverbindungen zu den munteren afghanischen Geldwäscheaktivitäten.

Das heißt also, dass der Vatikan über seine Hauptbank in Drogengeldwäsche verwickelt wäre. Obwohl es sich kaum bestätigen lässt, so bezweifelt Jackass allerdings, dass Gott irgendeine Aktivität gutheißen würde, die im Zusammenhang mit der Handhabung oder Finanzierung von Heroin oder Kokain steht. Der Vatikan wird sich allem Anschein nach bald schon einer neuen Finanzprüfung stellen müssen. Der vor Kurzem ernannte deutsche Rechtsanwalt Ernst von Freyberg wird der neue Präsident der Bank des Vatikans werden und somit einen Posten ausfüllen, der seit Mai unbesetzt ist. Damals gab es einen Finanzskandal, indem es auch um Drogengeldwäsche römischer Banken ging, die den Ruf der Institution zum zügsten Mal schädigte. Die Ernennung erfolgte durch eine Kommission aus Kardinälen und wurde durch Papst Benedikt abgesegnet, bevor seine jetzt endgültige Abdankung verkündet wurde.

Der Name der Bank ist der absolute Witz: "Institut für die religiösen Werke". Viele andere Berichte lassen sich über bestimmte sexuelle Rituale der Vatikan-Banker aus, die Benedikt nicht mehr tolerieren und dulden konnte. Benedikt hat eine Falle ausgelegt. Es gibt zwei Fraktionen im Vatikan - das Kardinalskollegium und die jesuitischen Banker. Die erste gelobt dem Fürsten des Lichtes mit aktiven Zeremonien Treue und Ergebenheit. Die zweite gelobt dem Fürsten der Dunkelheit mit aktiven Ritualen Treue und Ergebenheit.

## **32) Haben die anglo-amerikanischen Banker immer noch die Kontrolle?**

Die Banker aus London und New York haben keinesfalls mehr die Kontrolle. Sie reagieren auf die Ereignisse. Ihre vielen Strukturen zerfallen in hohem Tempo. Ihre Anleihemärkte werden durch ständig erhöhte Papieremissionen gestützt. Ihre Währungen befinden sich im Krieg gegeneinander, es ist nicht nur

ein Wettkampf. Ihre Banken sind grotesk insolvent und werden nur noch durch direkte monetäre Inflation, staatliche Wohltätigkeit und repressive Steuern am Laufen gehalten. Die Zentralbanken stecken in der Nullzinssackgasse und haben mit QE nur noch eine letzte Option (auch bekannt als totes Geld oder monetäre Hyperinflation).

Weimar befindet sich putzmunter auf einem zerstörerischen Amoklauf. Das globale System der Abwicklung von Handelsgeschäften macht stetige Fortschritte auf dem Weg zu einer US \$-freien Alternative; mit dieser wird den Vereinigten Staaten das über die Maßen missbrauchte Privileg der Weltreservewährung abgenommen. Die Handelsfinanzstruktur wird schrittweise zu einem Goldstandard zurückkehren und aus dieser sicheren Position heraus die Bankenpolitik diktieren. Die Banker der Zukunft werden diejenigen sein, die Gold und Silber besitzen - die Metalle werden auf 5.000 \$ pro Unze beziehungsweise 250 \$ pro Unze steigen, wahrscheinlich sogar plötzlicher, als es sich selbst die Gold-Community vorstellen kann.

© Jim Willie CB  
[www.goldenjackass.com](http://www.goldenjackass.com)

*Der Artikel wurde am 27.02.13 auf <http://news.goldseek.com> veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)  
Die URL für diesen Artikel lautet:  
<https://www.goldseiten.de/artikel/164395--Direkte-Fragen-zum-historischen-Zusammenbruch--Teil-2--2.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).